

## Werther



## Tageskalender

## Notdienste

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**, Telefon 116 117, 15 bis 22 Uhr Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

## Apotheke:

Hubertus-Apotheke, Bahnhofstraße 42, Bielefeld, Telefon 0521/171876.

## Rat und Hilfe

**Hospiz- und Trauerbegleitung**, Rat und Hilfe unter Telefon 0173/2664372.

**Einkaufsservice der Kirchengemeinden**: Volker Becker, Telefon 0171/9523294.

**Einkaufsservice des Jugendzentrums „Funtastic“**: Marcel Kay, Telefon 0163/7401474.

**Corona-Bürgerhotline des Kreises Gütersloh**, 8 bis 17 Uhr, Telefon 05241/85-4500, danach Telefon 116 117.

## Stadt Werther

**Rathaus**, Mühlenstraße 2, für allgemeinen Besucher-Verkehr geschlossen, aber erreichbar unter Telefon 05203/705-0, E-Mail: info@stadt-werther.de.

**Stadtbibliothek Werther**, geschlossen wegen Renovierung.

## Offenes Ohr für Gespräche am Telefon

**WERATHER** (WB Gerade in der jetzigen Zeit größtmöglicher Kontakteinschränkungen sind die „Telefonplaudereien“ des Hauses Tiefenstraße ein wertvolles Angebot, vor allem auch für all diejenigen Menschen, die allein sind. Auch in der Woche zwischen den Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel bleibt dieses Angebot weiterhin bestehen: Am Dienstag, 29. Dezember, ist das Telefon im Haus Tiefenstraße erneut in der Zeit von 10 bis 13 Uhr unter der Rufnummer 05203/1408 mit Vertretern des pädagogischen Teams besetzt. Hier finden Anrufer ein offenes Ohr für alle die Themen, über die sie gern plaudern möchten, oder für das, was gern erzählt werden will. „In den strengen Zeiten der Kontakteinschränkungen soll so eine Möglichkeit des Austausches und der – zumindest telefonischen – Begegnung gegeben werden“, betont Gemeindepädagogin Claudia Seidel.

Und schon jetzt vormerken: Vom 4. bis zum 8. Januar ist das Haus Tiefenstraße geschlossen.

## Einer geht...

...durch die Stadt und freut sich bei seinem Spaziergang noch immer über das „tägliche Lächeln am Wegesrand“: Im Bereich Süthfeld/Zur Mehrwiese grüßt ein gehäkelter Gruß in Form zweier großer Smileys die Passanten. Das ist doch mal gerade in diesen schweren Zeiten eine aufmunternde Idee, findet

EINER

Das beliebte außerschulische Angebot an der PAB-Gesamtschule fällt dem Lockdown zum Opfer

## Zwangspause für die Inline-AG

**WERATHER/BORGHOLZHAUSEN** (WB Zusammen mit zwölf weiteren Mitschülerinnen und Mitschülern hat Fünftklässlerin Anastasija seit dem 1. Oktober an einer Inline-AG der PAB-Gesamtschule teilgenommen. „Wegen Corona kann ich nicht mehr zum Tanzen“, gibt sie als einen Grund an. Weil das Interesse in der Parallelklasse ebenfalls sehr groß ist, muss der wöchentliche Termin aufgeteilt werden. Die Rollensportler dürfen also nur alle 14 Tage in der Sporthalle ihre Runden drehen. „Das ist Teil der internen Schutzmaßnahmen“, erklärt Koordinatorin Heike Buermeyer-Röper. Die Rollsport-AG dürfe nur mit Schülern aus einer Klasse durchgeführt werden. Doch damit ist es nun auch vorbei.

Coronabedingt ist eines der letzten verbliebenen Bewegungsangebote vorerst auf Eis gelegt. Neben Inlineskaten konnten zuletzt nur die Bienen- und eine Kunst-AG stattfinden.

Vor nicht allzu langer Zeit hatten die Schülerinnen und Schüler noch die große Auswahl unter 32 Angeboten. Neben Lehrkräften und externen Übungsleitern waren in der Vergangenheit auch Schüler der höheren Jahrgänge berechtigt, eine im Anschluss an den Kernunterricht stattfindende AG zu leiten. Die Schulleitung bezeichnet diese als „integrierten Bestandteil ihres Ganztagsbetriebes“.

Seit 2007 engagiert sich



Inlineskaten funktioniert auch mit Maske, weil nicht immer die Abstände eingehalten werden können. Das Interesse an der Inline-AG der PAB-Gesamtschule ist im Corona-Jahr besonders groß, obwohl nur Teilnehmer aus einem Klassenverband zugelassen sind. Fotos: WB

Johannes Gerhards in diesem Bereich. Als lizenziierter Trainer beim LC Solbad Ravensberg, ehemaliger Wettkampfrichter auf internationalem Niveau und Kursleiter seiner Skatingagentur ist er seit über 20 Jahren mit der rasanten Sportart vertraut. Normalerweise liegt die Teilnehmerzahl seiner AG jahrgangsübergreifend

bei 12 bis 15, ein derartig großes Interesse schon innerhalb einzelner Klassen hat er bisher nicht erlebt.

Da trifft es sich gut, dass die PAB-Schule schon Ende der 90er als Stützpunktschule für Inlineskaten eingestuft wurde. 34 Paar Inlineskates in Größen von 36 bis 48 stehen ebenso zur Verfügung wie Protektoren und Schutzhelme. Für manche, wie Mia und Isabell, bietet sich hier die Gelegenheit, unter qualifizierter Anleitung erstmals die Fortbewegung auf Rollen auszuprobieren. Leni, Lina und Maya haben sich dagegen bereits mit vier bis fünf Jahren das Skaten von Mama oder Papa beibringen lassen.

Sie genießen die fließenden und gleitenden Bewegungen, üben sich in rasanten Fahrten oder probieren das eine oder andere Kunststück aus. Auch gegenseitige Unterstützung wird großgeschrieben, wenn der Kumpel oder die Freundin noch

nicht ganz so sicher auf Rollen steht. Der Trainer versucht, neben der Vermittlung grundsätzlicher Tech-

## Fachhandel verkauft 80 Prozent mehr Inlineskates

niken auch Wettkampfformen und Teamspiele in sein niedrigschwelliges Konzept zu integrieren. Die ursprüngliche Annahme, in der Schule verborgene Talente für den Sportverein entdecken zu können, hat sich dagegen als unrealistisch herausgestellt. „Wer gut inlineskaten kann, ist meistens bereits als Hand- oder Fußballer aktiv, und da ist das Vereinsangebot deutlich vielfältiger als in einer nicht mal olympischen Randsportart“, hat Gerhards herausgefunden.

Gleichwohl ist den Kindern gerade in Coronazeiten der Wunsch nach Bewegung

deutlich anzumerken. Die AG bietet neben der Option, sich nach einem anstrengenden Schultag richtig auszuholen, auch die Möglichkeit, einfach „chillig“ umher zu rollen. Selbstverständlich gilt in der Sporthalle Maskenpflicht.

Ein Blick auf die Webseite www.skatingagentur.de ver-rät allerdings, dass die Corona-Einschläge auch hier

deutliche Spuren hinterlassen haben. „Bis auf die Inline-AG sind seit März 2020 mit einer Ausnahme sämtliche Angebote abgesagt worden“, sagt Gerhards.

Dagegen verlaute es aus dem Fachhandel, dass sich das Verkaufsvolumen bei Inlineskates um mindestens 80 Prozent zum Vorjahr gesteigert habe – ein „pandemiesicherer“ Sport.



Leni skatet inzwischen schon länger, wie auch dieses Kunststück beweist.



Anastasija geht gern zum Tanzen, das funktioniert offenbar auch mit Inlineskates ganz gut.



Kein Problem ist es für Marlon, beim Inline-Limbo unter dieser Stange hindurch zu fahren.

Wie „Spielwarenwelt“-Inhaberin Agnes Nollmann den strikten Maßnahmen begegnet

## Lego im Lockdown

**WERATHER** (mk/hx Die Tür der „Spielwarenwelt“ Werther an der Ravensberger Straße ist verschlossen. Und dennoch ist das Innere des Ladens hell erleuchtet. Agnes Nollmann hängt am Telefon. „Ich profitiere gerade von der Erfahrung des ersten Lockdowns“, berichtet die Geschäftsfrau, die mit viel Kreativität dafür sorgt, dass

ihre Kunden sie weiterhin über verschiedenste Kanäle erreichen können.

Wie die Einzelhändlerin erklärt, sei ihr Geschäft bei Facebook aktiv, die Kunden können auf der Homepage (www.spielwarenwelt-werther.de) stöbern und Agnes Nollmann auch per Telefon erreichen. „Die Kunden rufen an, informieren sich und

können die Ware dann kontaktlos vor dem Geschäft abholen“, so Nollmann, die sich bei der IHK und dem Ordnungsamt genau erkundigt habe, was in der aktuellen Lage erlaubt sei.

Das sind gute Nachrichten für das einzige Spielzeuggeschäft im Ort, denn dass der Bedarf an Spielsachen gerade in der Weihnachtszeit

sehr hoch ist, konnte Nollmann bis zum 16. Dezember beobachten. „Davor war es eine schöne Zeit, in der man merkte, dass man als Einzelhändler trotz des Internets noch gebraucht wird“, sagt die Einzelhändlerin, die jede Menge Spiele, Puzzles und Bücher an die Wertheraner Bürger verkaufen konnte. Seit dem neuerlichen Lockdown sehe die Kundenfrequenz natürlich ganz anders aus.

Ein weiterer Grund, der sie dazu bewog, nun Produkte sogar bis nach Hause zu liefern. „Man muss sich ja etwas einfallen lassen. Wir wollen unsere Kunden im nächsten Jahr ja immer noch hier begrüßen können und müssen daher neue Wege gehen“, erklärt Agnes Nollmann, bevor erneut das Telefon klingelt. Eine Dame ist am Apparat, die sich zwei Spielesammlungen bestellt, um diese wenig später abzuholen. Ganz so, wie es sich Nollmann vorgestellt hat, die darüber hinaus alle paar Tage ihre Schaufenster umdekoriert, um den Passanten eine Freude zu bereiten. „Ich will damit ja auch zeigen: Ich bin noch da“, betont die Einzelhändlerin.



„Spielwarenwelt“-Inhaberin Agnes Nollmann ist weiterhin für ihre Kunden da und hofft, dass die Wertheraner und ihre Gäste weiterhin den Einzelhandel vor Ort unterstützen. Foto: Malte Krammenschneider



Heinz-Hermann Pohlmann (Ehrenamtlicher) und Therapeutin Gaby Hornberg sorgen für Stimmung. Foto: St. Jacobistift Werther

St. Jacobistift feiert Advent

## Mit Torte und Tolstoi

**WERATHER** (WB Auch größtmögliche Vorsichtsmaßnahmen lassen sich mit vorweihnachtlicher Atmosphäre vereinbaren. So wie jetzt im St. Jacobistift: Jeder der Wohnbereiche feierte stimmungsvoll Advent – mit ausreichend großem Abstand der Teilnehmer untereinander. Dafür hatte „Küchenfee“ Kerstin Rübner die Tische liebevoll gedeckt, und Einrichtungsleiter Herger hat, die darüber hinaus alle paar Tage ihre Schaufenster umdekoriert, um den Passanten eine Freude zu bereiten. „Ich will damit ja auch zeigen: Ich bin noch da“, betont die Einzelhändlerin.

„Liedertafel Werther“ zum Akkordeon griff. Neben Musik und Schwarzwälder-Kirsch-Torte sorgten Bewohner und Mitarbeiter mit Geschichten und Gedichten für einen lebhaften Nachmittag.

Wohnbereichsleiterin Christiane Stertenbrink entführte die Runde schließlich in die Welt des Wintermärchens „Vater Martin“ von Leo Tolstoi – im Saal wurde es mucksmäuschenstill, es herrschte eine hochemotionale Stimmung. Selbstgebastelte Weihnachtssterne als Andenken sorgen nun für weiteren Festschmuck in den Zimmern.